

Model United Nations Baden Württemberg 2009

Zum dritten Mal ging die deutsche Abteilung der AG Modellparlament zu MUNBW nach Stuttgart. Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW) ist mit inzwischen rund 400 Teilnehmern eines der größten Planspiele der Vereinten Nationen in Deutschland. Nach dem Konzept „Schüler spielen Vereinte Nationen“ können Jugendliche während der fünftägigen Konferenz Weltpolitik hautnah erleben und mit gestalten.

Die Delegation Burkina Fasos (Inês Pombeiro, David Pereira, Miguel Cruz, Catarina Borges) und die Delegation Jamaikas (Beatriz Esperança, Ana Luisa Marcelino, Francisco Duarte, Carolina Oliveira e Carmo) vertraten vor der simulierten UN in den verschiedenen Gremien die Positionen ihrer Länder. Und selbst die diesjährige Generalsekretärin, Sylvia Wittmer, kommt ursprünglich von der DSL, wo sie vor wenigen Jahren ihr Abitur absolviert hat.

Abgesehen von der großen sprachlichen Leistung, die die portugiesischen Schüler in Süd-Deutschland und auf der Ebene der Diplomatensprache leisten mussten, stellten sie sich auch inhaltlich großen Anforderungen. Im Menschenrechtsrat beispielsweise wurden die Themen „Diskriminierung ethnischer Minderheiten“, „Recht ungeborenen Lebens“ und „Menschenrecht auf Wasser“ diskutiert, in der Generalversammlung „Einbeziehung von NGOs in die Konfliktprävention und -lösung“, „Recht und Religion“ und „Internationale Reaktion auf humanitäre Katastrophen“. Im Sicherheitsrat schließlich, dem obersten Gremium der UNO, wurden Resolutionen zum „Aktionsplan gegen die moderne Piraterie“ und „Friedenssicherung in Burundi“ verabschiedet. Der Sicherheitsrat stellt eine weitere Herausforderung für die Delegierten dar, da auch eine aktuelle Krisensituation simuliert wird: Kim Jong-il, der gegenwärtige Regierungschef von Nord-Korea, sei gerade verstorben, die Armee greife Süd-Korea an, obendrein habe Nord-Korea einen Raketentest an der amerikanischen Küste durchgeführt. Die Eskalation dieser Situation galt es, wenn möglich mit friedlichen Mitteln, zu verhindern.

Die Auseinandersetzung mit elementaren globalen Themen und das Erlebnis mit anderen „Ländern“, die zum Teil entgegengesetzte Interessen vertreten, zu diskutieren und vielleicht sogar zu einer gemeinsamen Lösung zu finden, macht die Teilnahme an Modellparlamenten zu einer wirklich lebensbereichernden Erfahrung. Darüber hinaus landeten unsere Schüler bei den Debatten sowie in ihrer Freizeit und beim Diplomatenball in einem intensiven „Sprachbad“, was sich bereits nach den wenigen Tagen in Deutschland positiv auf ihr Deutsch auswirkte.

Immer mit Begeisterung dabei waren auch Frau Hodapp, die die AG Modellparlament leitet, sowie Herr Hahn, der sich bereit erklärt hatte, die Gruppe zu begleiten.

Bettina Hodapp



